

DIN EN 16574

ICS 13.340.10

Einsprüche bis 2013-06-02

Entwurf

**Schutzkleidung –
Schutz gegen flüssige Chemikalien –
Leistungsanforderungen an Chemikalienschutzkleidung mit
flüssigkeitsdichten Verbindungen zwischen einzelnen Teilen der
Kleidung für Nofallteams (Typ 3 ET-Ausrüstung);
Deutsche Fassung prEN 16574:2013**

Protective clothing –
Protection against liquid chemicals –
Performance requirements for chemical protective clothing with liquid-tight connections
between different parts of the clothing for emergency teams (Type 3 ET Equipment);
German version prEN 16574:2013

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2013-04-02 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und
Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses
Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal des DIN unter www.entwuerfe.din.de bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nps@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/stellungnahme oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den Normenausschuss Persönliche Schutzausrüstung (NPS) im DIN, 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin).

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten
Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 21 Seiten

Normenausschuss Persönliche Schutzausrüstung (NPS) im DIN

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (prEN 16574:2013) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 162 „Schutzkleidung einschließlich Hand- und Armschutz und Rettungswesten“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom DIN (Deutschland) gehalten wird.

Das zuständige nationale Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 075-05-03 AA „Schutzkleidung gegen Chemikalien und radioaktive Kontamination“ im Normenausschuss NA 075 persönliche Schutzausrüstung (NPS) im DIN.

**Schutzkleidung — Schutz gegen flüssige Chemikalien —
Leistungsanforderungen an Chemikalienschutzkleidung mit
flüssigkeitsdichten Verbindungen zwischen einzelnen Teilen der Kleidung
für Notfallteams (Typ 3-ET Ausrüstung)**

Protective clothing — Protection against liquid chemicals — Performance requirements for chemical protective clothing with liquid-tight connections between different parts of the clothing for emergency teams (Type 3 ET Equipment)

ICS:

Deskriptoren

Dokument-Typ: Europäische Norm
Dokument-Untertyp:
Dokument-Stage: CEN-Umfrage
Dokument-Sprache: D

STD Version 2.5a

Inhalt

	Seite
Vorwort	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Begriffe	6
4 Leistungsanforderungen	7
4.1 Materialien	7
4.2 Nähte, Verbindungen und Verbünde	9
4.3 Festigkeit trennbarer Verbindungen	10
4.4 Permeation von Chemikalien	10
5 Anforderungen an den gesamten Anzug	12
5.1 Allgemeines	12
5.2 Verträglichkeit mit anderen Ausrüstungsgegenständen	13
5.3 Konditionierung	13
5.4 Jet-Test	13
5.5 Leckage nach innen	13
5.6 Sichtscheibe	13
5.6.1 Allgemeines	13
5.6.2 Sichtverzerrung	14
5.6.3 Mechanische Festigkeit	14
5.7 Atemschutzmaske	14
5.8 Luftzuführvorrichtung	14
5.8.1 Allgemeines	14
5.8.2 Festigkeit der Luftzuführvorrichtung	14
5.8.3 Leistung der Luftzuführvorrichtung	14
5.9 Luftversorgungssystem	14
5.10 Abluftvorrichtung	14
5.11 Druck im Chemikalienschutzanzug	15
5.12 Druckluft-Zuführschlauch	15
5.13 Kohlendioxidgehalt der Einatemluft	15
5.14 Geräuschentwicklung durch die Luftversorgung des Anzugs	15
5.15 Sicherheitsschuhwerk	15
5.16 Rettungsleine, Verbindungsleine, Sicherheitsleine	15
5.17 Schutz vor ansteckenden Stoffen	15
5.18 Widerstand gegen Entflammung	15
6 Prüfverfahren	15
6.1 Sichtprüfung	15
6.2 Praktische Leistungsprüfung	16
6.2.1 Allgemeines	16
6.2.2 Prüfung bei Erbringung einer Arbeitsleistung	16
6.2.3 Aufzuzeichnende Informationen	16
6.3 Widerstand gegen das Durchdringen von Flüssigkeiten (Jet-Test)	17
6.4 Zerreißprüfung für Verbindungen und Verbünde	17
6.5 Ausatemventile	17
6.5.1 Leckdichtigkeitsprüfung	17
6.5.2 Verbindung zwischen Ausatemventil (Abluftvorrichtung) und dem Material des Chemikalienschutzanzugs	17
6.6 Befestigungspunkte	17

6.7	Prüfung der Luftzuführvorrichtung	17
7	Kennzeichnung.....	17
8	Informationen des Herstellers.....	18
Anhang ZA	(informativ) Zusammenhang zwischen dieser Europäischen Norm und den grundlegenden Anforderungen der EU-Richtlinie 89/686/EWG	19

Vorwort

Dieses Dokument (prEN 16574:2013) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 162 „Schutzkleidung einschließlich Hand- und Armschutz und Rettungswesten“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom DIN gehalten wird.

Dieses Dokument ist derzeit zur CEN-Umfrage vorgelegt.

Dieses Dokument wurde unter einem Mandat erarbeitet, das die Europäische Kommission und die Europäische Freihandelszone dem CEN erteilt haben, und unterstützt grundlegende Anforderungen der EU-Richtlinien.

Zum Zusammenhang mit EU-Richtlinien siehe informativen Anhang ZA, der Bestandteil dieses Dokuments ist.

1 Anwendungsbereich

Diese Europäische Norm legt die Mindestanforderungen, Prüfverfahren, Kennzeichnungen und Informationen des Herstellers für die folgenden belüfteten und nicht belüfteten flüssigkeitsdichten Chemikalienschutzanzüge fest.

Persönliche Schutzbekleidung mit flüssigkeitsdichten Verbindungen zwischen einzelnen Teilen des Kleidungsstückes (Typ 3 flüssigkeitsdichte Schutzbekleidung) und mit flüssigkeitsdichten Verbindungen zu trennbaren Teilen, Handschuhen, Stiefeln, Sichtscheibe oder Atemschutzausrüstung, die in anderen Europäischen Normen festgelegt sein können. Beispiele dieser Bekleidung sind einteilige Overalls oder zweiteilige Schutzanzüge, mit oder ohne Haube oder Sichtscheibe, mit oder ohne Stiefelüberzieher oder Überstiefel, mit Handschuhen, die flüssigkeitsdicht am Schutzanzug befestigt sind.

Sie beschreibt persönliche Schutzanzüge für die Anwendung durch Notfallteams, z. B. Ersthelfer oder Feuerwehr in Situationen, wo chemische Gefährdungen zu erwarten sind. Schutzanzüge für Notfallteams vom Typ 3-ET werden im Allgemeinen bei Rettungsarbeiten, Bergungsarbeiten, Aufräumarbeiten sowie Verfahren der Schadstoffbeseitigung verwendet, um insbesondere vor flüssigen und festen Chemikalien zu schützen. Chemikalienschutzkleidung entsprechend dieser Norm ist weder dazu ausgeführt, Schutz vor Gasen und Dämpfen zu bieten, noch vor Substanzen mit hohem Dampfdruck.

In dieser Norm beschriebene Schutzanzüge müssen den Körper vollständig bedecken. Sie sind mit flüssigkeitsdichten Verbindungen zwischen Anzug und Socken oder Füßlingen sowie flüssigkeitsdichten Handschuhen ausgeführt. Sie sind nicht als Atemschutz ausgeführt, aber sie müssen angemessenen Schutz gegen das Durchdringen von Flüssigkeiten bieten (Jet-Test), wo Verbindungen zu Atemschutzvorrichtungen erforderlich sind. Die Mindestleistungsklassen der mechanischen Eigenschaften sind festgelegt.

Diese Norm legt besondere Leistungsanforderungen sowohl an die Fertigungsmaterialien von Chemikalienschutzanzügen als auch an die Anzüge als Ganzes fest, einschließlich an trennbare Teile wie Atemschutzvorrichtungen, Handschuhe, Stiefel, Nähte, Verbindungen und Verbünde. Diese Norm gibt keine Mindestkriterien zum Schutz vor nicht-chemischen Gefahren an, wie z. B. Radioaktivität, Feuer, Hitze, Explosionen. Diese Art der Ausrüstung ist nicht für das vollständige Eintauchen in Flüssigkeiten vorgesehen. Chemikalienschutzkleidung entsprechend dieser Norm bietet keinen Schutz vor Gasen und Dämpfen.

Die grundlegenden Leistungskriterien für trennbare Teile wie Handschuhe, Stiefel oder Atemschutzausrüstung sind in anderen Europäischen Normen angegeben (die Kleidungsstücke vom Typ 3-ET müssen die Anforderung der damit zusammenhängenden Produktnormen für Handschuhe oder Stiefel usw. erfüllen sowie die in dieser Norm festgelegten Mindestanforderungen). Die in dieser Norm beschriebenen Chemikalienschutzanzüge sind dazu ausgeführt, mit Atemschutzvorrichtungen verwendet zu werden.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente, die in diesem Dokument teilweise oder als Ganzes zitiert werden, sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

EN 136:1997, *Atemschutzgeräte — Vollmasken — Anforderungen, Prüfung, Kennzeichnung*

EN 340:2003, *Schutzbekleidung — Allgemeine Anforderungen*

EN 388, *Schutzhandschuhe gegen mechanische Risiken*

EN 464, *Schutzbekleidung — Schutz gegen flüssige und gasförmige Chemikalien einschließlich Flüssigkeitsaerosole und feste Partikel — Prüfverfahren: Bestimmung der Leckdichtigkeit von gasdichten Anzügen (Innendruckprüfverfahren)*

prEN 943-1:2012, *Schutzbekleidung gegen feste, flüssige und gasförmige Chemikalien, einschließlich Flüssigkeitsaerosole und feste Partikel — Teil 1: Leistungsanforderungen für belüftete und unbelüftete „gasdichte“ (Typ 1) Chemikalienschutzkleidung*